

## **NIEDERSCHRIFT**

über die **7.** Sitzung  
**des Schulausschusses**  
(XVI. Wahlperiode)

### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **06.06.2016**  
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich  
Kreissitzungssaal (1. Etage)  
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich  
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)  
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:48 Uhr  
Den Vorsitz führte: Rainer Schmitz

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **• CDU-Fraktion**

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| 1. Frau Dr. Linde Becker   | Vertretung für Herrn Ulrich Herlitz        |
| 2. Herr Karl-Heinz Ehms    | Vertretung für Herrn Karl-Heinz Schnitzler |
| 3. Herr Norbert Gand       |  |
| 4. Herr Benedikt Obst      |  |
| 5. Herr Bernd Ramakers     |  |
| 6. Frau Petra Schoppe      |  |
| 7. Frau Bernadette Thielen | Vertretung für Frau Sabine Prosch          |
| 8. Frau Birte Wienands     |  |

#### **• SPD-Fraktion**

- |                              |                                    |
|------------------------------|------------------------------------|
| 9. Herr Dirk Banse           |                                    |
| 10. Frau Rosemarie Bruchmann | Vertretung für Herrn Otto Schwache |
| 11. Frau Sabine Kühl         |                                    |
| 12. Frau Frederike Küpper    |                                    |
| 13. Herr Rainer Schmitz      |                                    |

#### **• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

14. Herr Marco Becker
15. Herr Erhard Demmer

#### **• FDP-Fraktion**



## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	3
2.	Sachstandsbericht Inklusion Vorlage: 40/1366/XVI/2016.....	3
3.	Fortschreibung des Berichts über die Entwicklung der Förderschulen im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1358/XVI/2016.....	5
4.	Fortschreibung des Berichts über die Entwicklung der Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/1359/XVI/2016.....	6
5.	Sachstandsbericht zur Errichtung und Änderung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/1364/XVI/2016.....	7
6.	Situation der Schulen in der Trägerschaft des Rhein-Kreises Neuss (Anfrage der Kreistagsfraktionen von CDU und FDP) Vorlage: 40/1365/XVI/2016 .....	8
7.	Mitteilungen .....	9
8.	Anfragen .....	10
	Anlagen	

### 1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

#### Protokoll:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schmitz, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Gäste und die Verwaltung. Gegen die Feststellung von Herrn Schmitz, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

Frau Rosemarie Bruchmann wurde als sachkundige Bürgerin verpflichtet.

Eine kurzfristig eingegangene Stellungnahme der „Initiative gemeinsam leben und lernen e. V.“ (igll) wurde verteilt (**Anlage 1**).

### 2. Sachstandsbericht Inklusion Vorlage: 40/1366/XVI/2016

#### Protokoll:

Herr Lonnes führte aus, dass am vergangenen Freitag, dem 03.06.2016, im Kreissitzungssaal die Arbeitsergebnisse des Kreisentwicklungskonzeptes Inklusion als Zwischenstand präsentiert worden seien. Die Verwaltung habe die einzeln durchgeführten Maßnahmen vorgestellt. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse finde sich in der Einladung. Da diese Zusammenfassung der Zielvorstellungen nicht mehr ganz aktuell sei, werde eine aktuelle Fassung dem Protokoll beigefügt (**Anlage 2**).

Für den Bereich Schule seien die dort genannten Maßnahmen von der Politik begleitet und jeweils im Schulausschuss vorgestellt worden. Einige Eckpunkte aus den Zielvorstellungen nannte Herr Lonnes beispielhaft. Er wies darauf hin, dass mehr Schülerinnen und Schüler inklusiv in Regelschulen beschult wurden (z.Zt. 992 Schülerinnen und Schüler), hauptsächlich diejenigen mit dem Unterstützungsbedarf Lernen. Die Schullandschaft im Rhein-Kreis Neuss sei konzentriert worden durch die Schule am Chorbusch im Süden und die Martinusschule im Norden des Kreisgebietes, nach Schließung der Förderschulen Lernen in der Stadt Grevenbroich und der Stadt Meerbusch. Auch die Stadt Neuss habe ihre beiden Förderschulen Lernen in der Herbert-Karrenberg-Schule zusammengeführt und die Schule am Wildpark geschlossen. Die Aufwendungen für die Integrationshelfer nach dem SGB VIII und dem SGB XII seien zwischenzeitlich weiter angestiegen.

Herr Rosellen führte aus, anlässlich der Veranstaltung am Freitag habe die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen kritisiert, dass keine Einbeziehung von Behinderten stattgefunden habe. Diese Einschätzung teile er nicht, rege jedoch an, auch für die Zukunft eine stärkere Einbeziehung der Betroffenen über das Inklusionsbüro zu schaffen.

Herr Lonnes ergänzte, für die Veranstaltung am 03.06.2016 seien über 400 Personen eingeladen worden, darunter selbstverständlich auch die entsprechenden Selbsthilfeeinrichtungen. Bei der Vorbereitung der Veranstaltung habe es außerdem vielfache Kontakte mit Betroffenen gegeben. Es läge im Übrigen in der Natur unserer solidarischen Gesellschaft, dass es zwar Beteiligungen gebe und geben müsse, aber auch eine verantwortliche Vertretung durch die Politik in Form des Kreistages und Kreisausschusses zu gewährleisten sei. Die von Herrn Rosellen angesprochene Möglichkeit, das Inklusionsbüro einzubeziehen, um regelmäßige Besprechungen durchzuführen, wolle er trotzdem gerne aufgreifen.

Herr Demmer wies darauf hin, dass zum Thema Inklusion im Berufskolleg die Kritik des Landkreistages aufgeführt sei; allerdings fehle der gemeinsame Antrag von Bündnis 90/Die Grünen und SPD, der dieser Kritik Rechnung trage, besondere Punkte aufgenommen und eine Alternative zur Ursprungsregelung gefunden habe. Außerdem fragte er, wann die Poollösung, wie zugesagt, eingeführt werde.

Herr Lonnes antwortete, bei der im BBZ Neuss-Hammfeld begründeten Ausbildung für Menschen mit geistiger Behinderung zum Hausmeisterassistenten seien die sächlichen Voraussetzungen durch den Rhein-Kreis Neuss schnell und unbürokratisch geschaffen worden. Es habe allerdings erhebliche Probleme gegeben, die entsprechenden Lehrerstellen zu erhalten. Unter der Voraussetzung, dass eine Sicherstellung der pädagogischen Versorgung erfolge, werde der Kreis diesen Weg fortsetzen. Im Übrigen würden in diesen Maßnahmen Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf aus Förder- und Regelschulen gemeinsam beschult. Es seien weitere Initiativen auch auf Bundesebene notwendig, um es zu ermöglichen, dass für diese Schülerinnen und Schüler Berufsfelder erarbeitet werden.

Zur Poollösung führte Herr Lonnes aus, dass diese in der Zuständigkeit des Sozial- bzw. Jugendhilfeausschusses liege.

Herr Demmer regte an, nicht zu warten, bis Lehrer zugewiesen würden, sondern politisch aktiv zu werden, um entsprechende Stellen zu erhalten.

Herr Vennen ergänzte, der bei ihm eingerichtete Bildungsgang „Hausmeisterassistenten-

ten“ für Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf Geistige Entwicklung sei nach intensiven Absprachen mit dem Rhein-Kreis Neuss und der Bezirksregierung gut angefallen. Wichtig für den Erfolg solcher Maßnahmen sei auch, dass Betriebe Bereitschaft zeigten, auszubilden und Menschen mit Unterstützungsbedarf einzustellen. Herr Lonnes ergänzte, der Rhein-Kreis Neuss habe drei Stellen als betriebsintegrierte Arbeitsplätze für Hausmeisterassistenten an seinen Schulen geschaffen und beabsichtige, eine Erweiterung auf die beiden Kulturzentren, in denen bis 2018 zunächst entsprechende Praktika abgeleistet werden sollten.

### **SchuA/20160606/Ö2**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

### **3. Fortschreibung des Berichts über die Entwicklung der Förderschulen im Rhein-Kreis Neuss**

**Vorlage: 40/1358/XVI/2016**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes führte zum vorgelegten Bericht zunächst einige Eckpunkte aus. Er wies darauf hin, dass die Anzahl der inklusiv beschulten Schüler und Schülerinnen auf 992 angestiegen sei. Dabei handele es sich um eine deutliche Steigerung. 200 Schüler und Schülerinnen würden in Förderschulen des Landschaftsverbandes Rheinland beschult. Die Schülerzahlen im Bereich Lernen seien mittlerweile mit 530 relativ stabil, ebenso wie die Schülerzahlen mit Unterstützungsbedarf Geistige Entwicklung. Bei dem Förderbedarf Emotionale und Soziale Entwicklung sei die Tendenz leicht fallend und beim Unterstützungsbedarf Sprache leicht steigend. Insgesamt habe sich gezeigt, dass sich eine Veränderung der Schullandschaft zeige und die vom Rhein-Kreis Neuss getroffenen Maßnahmen mittelfristig tragend seien.

Herr Demmer führte aus, er halte den Bericht insgesamt für übersichtlich und informativ, merkte jedoch an, dass das Wort „Prognose“ nicht richtig gewählt sei, da eine Vorausschau in die zukünftige Entwicklung mit dem Bericht nicht vorgenommen werde.

Herr Lonnes bestätigte dies, wies jedoch darauf hin, dass es sich um einen gemeinsamen Bericht handele, der nicht die Schulentwicklungsplanung der Kommunen ersetzen solle. Die Voraussetzungen zur Erstellung der Prognose seien allerdings im Bericht gegeben, wenn die dort vorgenommene Berechnungsart fortgesetzt werde. So seien auch die Tendenzen erkennbar, dass sich der Förderbedarf Lernen wahrscheinlich bei ca. 500 Schülern und Schülerinnen stabil halte und die weiteren Förderbedarfe ebenfalls stabil bleiben würden.

Herr Demmer antwortete, der Rhein-Kreis Neuss als Schulträger könne durchaus eine Schulentwicklungsplanung für seine Förderschulen erstellen. Herr Lonnes sagte zu, die Entwicklung für die kommenden Jahre in der nächsten Sitzung des Schulausschusses als Anhang vorzulegen.

Frau Wienands erläuterte, eine Prognose sei eine Vorausschau in die Zukunft. Aus dem hier vorgelegten Bericht ergebe sich für sie, dass die Entscheidung des Rhein-Kreises Neuss, sowohl inklusive Bildung zu ermöglichen als auch Förderschulen in bestimmtem

Umfang zu erhalten, richtig gewesen sei. Im Rahmen der inklusiven Bildung sei auf jeden Fall eine bessere Ausstattung mit Lehrpersonal durch das Land notwendig. Insofern seien alle Prognosen noch mit Unwägbarkeiten behaftet.

Frau Küpper führte aus, positiv sei anzumerken, dass der Kreis mit Behutsamkeit vorgegangen und das Kind in den Vordergrund gestellt habe. Den Elternwunsch zu respektieren, halte sie für sehr wichtig, ebenso wie die Zusammenarbeit mit dem Inklusionsbüro. Bei der nun sich abzeichnenden Entwicklung dürfe nicht vergessen werden, dass Aufgaben, die bisher von Hauptschulen wahrgenommen wurden, nunmehr vielfach in den Berufskollegs wahrzunehmen seien.

Frau Thielen dankte für den Bericht und fragte nach belastbaren Zahlen für Rückkehrer aus dem gemeinsamen Lernen. Herr Lonnes wies daraufhin, dass dies bereits Thema des letzten Schulausschusses und Kreisausschusses gewesen sei, mit dem Ergebnis, dass es Wechsel gebe, derzeit allerdings in einer überschaubaren Größenordnung.

Herr Becker regte an, den Bericht auf Seite 33 dahingehend zu erweitern, welche Schüler mit Förderbedarf neu in die fünften Klassen aufgenommen worden seien. Herr Plöger gab an, diese Zahlen könnten von Seiten des Schulamtes zur Verfügung gestellt und dem Protokoll beigelegt werden (**Anlage 3**).

Herr Schmitz fasste zusammen, dass allseits der Bericht positiv bewertet wurde.

Abschließend wurde einstimmig beschlossen:

### **SchuA/20160606/Ö3**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss stimmt dem Bericht zu.

#### **4. Fortschreibung des Berichts über die Entwicklung der Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss**

**Vorlage: 40/1359/XVI/2016**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes wies darauf hin, dass zum Stichtag 15.10.2015 an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss 8.348 Schülerinnen und Schüler angemeldet gewesen seien, über 1.000 weniger als vor zehn Jahren. Dafür gebe es unterschiedliche Gründe:

- Die Bevölkerungszahl in der Altersgruppe der 16-21-Jährigen, aus der die Mehrzahl der Jugendlichen an den Berufskollegs stammt, sei rückläufig.
- Die Abiturquote sei gestiegen.
- Die Zuwanderung der Flüchtlinge sei in der Statistik vom 15.10.2015 noch nicht berücksichtigt.

Die Prognose gehe davon aus, dass 35-37% der Altersgruppe der 16-21-Jährigen das Berufskolleg besuchen. Bei dieser Entwicklung könnte die Schülerzahl der Berufskollegs in den kommenden zehn Jahren auf 7.470-7.900 absinken. Die tatsächliche Entwicklung hänge davon ab, wie attraktiv die Angebote der Berufskollegs für die jungen Menschen seien. Es sei daher die Aufgabe des Rhein-Kreises Neuss, diese Angebote zu optimieren.

Auf die Frage von Herrn Becker, ob es schon freie Raumkapazitäten an den Berufskollegs gebe, erklärte Herr Lonnes, die Schulgebäude der Berufskollegs seien insgesamt ausgelastet. Im BBZ Neuss-Hammfeld habe es schon seit Jahren Kapazitäten für außerschulische Nutzungen gegeben. Zurzeit belege die Neusser Dreikönigenschule einen Teil des Schulgebäudes.

Auf Frage von Herrn Banse nach der voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen bei den Jugendlichen ohne Ausbildung sagte Herr Lonnes, er rechne damit, dass die Zahlen auf dem derzeitigen Niveau bleiben. Er verwies auf die zahlreichen Förderprogramme für diese Personengruppe (z. B. die Produktionsschule und „Kein Abschluss ohne Anschluss“), auf die Ausbildungszusagen des Ausbildungskonsenses NRW und auf die steigende Nachfrage der Wirtschaft nach Fachkräften.

Auf die Kritik von Herrn Bostanci am Netzwerkzugang des BBZ Neuss-Hammfeld entgegnete Herr Vennen, die sächliche Ausstattung sei gut. Es fehle allerdings an Personal für Wartung und Betreuung (Second Level Support) durch den Schulträger. Herr Lonnes bot den Schulen an, sich bei Problemen mit der IT-Ausstattung an ihn oder an die Schulverwaltung zu wenden. Darüber hinaus sprach sich Herr Lonnes dafür aus, beim Einsatz digitaler Geräte an den Berufskollegs neue Wege zu gehen, insbesondere was die Einbindung von Geräten der Schülerinnen und Schüler angehe. Herr Schmitz und Frau Wienands plädierten dafür, das Thema zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal aufzugreifen.

Der Schulausschuss fasste einstimmig den folgenden

### **SchuA/20160606/Ö4**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss stimmt dem Bericht zu.

## **5. Sachstandsbericht zur Errichtung und Änderung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/1364/XVI/2016**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes ergänzte die Vorlage um aktuelle Informationen zum Sachstand der Genehmigungsverfahren.

Die Bezirksregierung Düsseldorf werde im kommenden Schuljahr das zweizügige Angebot des dualen Bildungsgangs für Tischlerinnen und Tischler am BBZ Neuss-Hammfeld tolerieren und habe bei entsprechenden Schülerzahlen für das Schuljahr 2017/2018 eine Genehmigung in Aussicht gestellt. Die beantragte einjährige Berufsfachschule für Ernährungs- und Versorgungsmanagement am BBZ Grevenbroich habe die Bezirksregierung Düsseldorf inzwischen wegen zu geringer Anmeldezahlen abgelehnt.

Beim Antrag auf Genehmigung des Beruflichen Gymnasiums sei die Verwaltung nach den bisherigen Gesprächen zuversichtlich. Der Schulleiter des BBZ Grevenbroich, Herr

Dr. Kazmierczak, erklärte auf Anfrage von Herrn Demmer, dass für das Berufliche Gymnasium eine stabile Einzügigkeit reiche, da parallel auch die Fachschule für Sozialpädagogik angeboten werde, die zur Fachhochschulreife führe.

Herr Lonnes informierte darüber, dass es schwierig sei, für den dualen Bildungsgang Hotelfachleute am BBZ Grevenbroich eine Genehmigung der Bezirksregierung Düsseldorf zu bekommen. Die Verwaltung werde sich jedoch weiterhin offensiv für diesen Bildungsgang einsetzen. Auf Frage von Herrn Banse erklärte Herr Lonnes, dass die von den Städten Düsseldorf und Krefeld vorgelegten Schülerzahlen nicht den Schluss zuließen, dass die Bildungsgänge an den benachbarten Berufskollegs durch den neuen Bildungsgang beeinträchtigt würden.

### **SchuA/20160606/Ö5**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **6. Situation der Schulen in der Trägerschaft des Rhein-Kreises Neuss (Anfrage der Kreistagsfraktionen von CDU und FDP) Vorlage: 40/1365/XVI/2016**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage und beantwortete anschließend Fragen von Frau Wienands, Frau Kühn, Herrn Becker und Herrn Bostanci.

Herr Lonnes erläuterte, dass die Verwendung von Haftmitteln durch den Neusser Handballverein zu einem erhöhten Verschleiß des Hallenbodens in den Sporthallen des BBZ Neuss-Hammfeld und des BBZ Neuss-Weingartstraße führe. In der Sporthalle an der Weingartstraße solle nun ein neuer, besonders strapazierfähiger Boden verlegt werden.

Herr Lonnes sprach sich erneut dafür aus, dass die Schülerinnen und Schüler künftig im Unterricht auch eigene IT-Geräte zu schulischen Zwecken nutzen sollten. Die flächendeckende WLAN-Versorgung in den Berufskollegs befinde sich erst in der Diskussions- und Planungsphase.

Zu den geplanten Holzhäusern an Kreisschulen merkte Herr Lonnes an, dass an der Sebastianus-Schule ein besonders großes Holzhaus demontiert und durch ein neues Holzhaus ersetzt werden müsse.

### **SchuA/20160606/Ö7**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## 7. Mitteilungen

### Protokoll:

Herr Lonnes teilte Folgendes mit:

- Das BBZ Dormagen hat ein Logistikforum veranstaltet, um die Zusammenarbeit zwischen dem Berufskolleg und den Logistikunternehmen zu vertiefen und die Zahl der Praktikumsplätze zu erhöhen.
- Eine Schülerin des BBZ Grevenbroich (Barbara Hortmanns) gewann die Jugendmeisterschaft des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA) für Auszubildende, die Koch oder Köchin werden wollen.
- Eine Schülerin des BBZ Neuss-Weingartstraße (Olivia Schneider) hat nach Besuch der Chinesisch-AG am BBZ Neuss-Weingartstraße und nach der Teilnahme an einem Schüleraustausch mit der Partnerschule in Wuxi die erste Stufe des international anerkannten Chinesisch-Sprachtests HSK bestanden.
- Die Holocaust-Überlebende Betty Bausch hat erneut das BBZ Neuss-Weingartstraße besucht, um den Schülerinnen und Schülern von ihren Erfahrungen als in der NS-Zeit verfolgte Jüdin zu berichten.
- Das BBZ Neuss-Weingartstraße wurde vom Verein Transfair e. V. als Fairtrade-Schule ausgezeichnet.
- Im Rahmen des Netzwerks „Zukunft durch Innovation“ (zdi) hat der Rhein-Kreis Neuss eine Offensive gestartet, um junge Menschen für MINT-Berufe zu gewinnen (**M**athematik-**I**nformatik-**N**aturwissenschaften-**T**echnik).
- Das Medienzentrum des Rhein-Kreises Neuss hat in den Osterferien 2016 eine Medienwoche für Mädchen veranstaltet.
- Am Pascal-Gymnasium in Grevenbroich wurden die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „PascalTechnikums Grevenbroich“ (PasTeG) ausgezeichnet.
- Ein 13-jähriger Schüler des Erasmus-Gymnasiums in Grevenbroich (Paul Müller) überzeugte mit seinen herausragenden Leistungen sowohl beim Mathematikwettbewerb des Rhein-Kreises Neuss als auch beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ (Sieger für die Region Niederrhein).
- Die Gymnasiallehrer Timo Klein und Martin Limberg unterstützen seit März 2016 die Schulaufsicht und die Kommunale Koordinierung im Rhein-Kreis Neuss bei der Umsetzung der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“.

## 8. Anfragen

### Protokoll:

Frau Wienands kündigte für die nächste Sitzung des Schulausschusses eine Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion zu Schulpartnerschaften an.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Herr Schmitz um 18:40 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



**Rainer Schmitz**  
Vorsitzender



**Karl-Heinz Isenbeck**  
Schriftführer